

Berthold von Holle

Fragment: Demantin : Universitätsbibliothek Rostock, Fragm. philol. 1

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn818585285>

Handschrift Freier  Zugang



1
Hagen. physiol. 1

Hec sage vhc vrouwe minne mot
Ein heren de ihe han swan
Vn̄ zwei hundert rittar sind
De wil ihe vorē vf min v̄r lost
Iz were ein al zo cleine cost
Solde ihe doch daz v̄wes gotes ged
Wer wollen is al gemeine v̄mberē
Sprachen devorē al geliche
Wer sin al so riche
Daz wer doch v̄we werdicheit
In vhc varen vf der conige leit
Sie dankete in al gemeine
Van der coninginnen reime
De anderen wortē al besant
De doch gaue quam an ir lant
Sie gaf in m̄nichliche grot
Sie sprach sint ihe vhc gevē mot
Zo der widerkerre orlof
Vhe sal gereite sin m̄n hof
De wile daz ihe de cronē han
Sal he vhc imber ophen stan
In marscale bez sie al zo hāt
In geven ros v̄nde gewant
Ir soid sie alle ge weren
Sprach de werde beamunt
De marscale zo der selu stunt
Sie alle machete riche
Her gaf in s̄underliche
En besten nach ir werdicheit
Hir saz ros dar de cleit
Dem daz siuer v̄ngewegen
Sie gaf in uren m̄nichlichen se
De coningin do sie von in reit
Sie voren vro v̄nde gemeit
Alle wider an ir lant
Iv hat de coninginne besant
Iren kemere. do he quam
Vn̄ der vrouwen rede vr nam
Hec sage vhc we sie wid in spi
Dv salo m̄ raten we ihe mac
Gegeben tessen vorsten cleit
So riche nach ir werdicheit
Daz iz miner cronē erlich si
Dv hast dem conige lange bi
Gewesen. des laz genēsen mic
Nicht bet geraten so kan ihe

88.11 - 188. I. m̄n hof
 Biga salulis. Hagenau 1506. Fl. 1288.

az sun wesen ir ersten cleit v az men yz ir camerien suet
er wiste vnde der heren al v il manigen samit richen
v ih vhc vrowe raten sal. Sie wol brachte costlichlichen
az dinket mir daz beste sin. So ir te kamerere gevet
eforneret von hermelin. So io g ebot vnde het
1 so sun wesen ir vnderdachs. ic soiden werden al wol brachte
e cleit vhc nem mastrafen. De cleit so se se hette gedacht
In scarlachen wn engelant. **O**vhc gaf de coningin gement
in ir reidedeit genant. Mit ir hundert vrowen cleit
den. v de cristen hat gegeue. Daz waren ovhc iungvrowe mit
v old ir de ritarie de hir bleve. Se cleidet nach der vwen list
e loren. al g emene. F vntliche waren ir genant
D o sprach de coningine reine. W az men an in clartey vant
ic sohen al gedleidet sin. We teste des vnderwinde sihe
e kenant sprach vne um. Daz ar vs zo vedende. io were ihc
ervalt. was her genat. Zo tumb. zo so getaner rede
vun selachen ein rache wnt. Dorch de valschen ihc wt mede
v oten ir hanteder sin. Of ihc ir spreche. ein teil
o wt ihc vhc vrowe man. De bosen gotts mannes heil
z sal ein blan gewant. Imber wider vedende. in
v reitelerdet sin genat. Doch sal reden de zunge min
icht. baz ihc ir gedente kan. Ein teil der gottin wartichheit
v lone. oi got werde man. S carlachen wart ir cleit

882/2F

2
 vrowe hat in daz vor nomen
 sie willen ten al vwe gebot
 v f vwe genade sin al te slot
 Segen vhe werden of getan
 r sult al des gewald han
 es in der stat beslozen is
 Des sint ir vrowe sin gewis
Hermit die mit besant
 v de voren al zo hant
 sie hat in soch die vwe rat
 De in die wuch geze hat
 De rickte de dar inne sin
 Daz vze den eeren man
 Ir rein man missewede moge
 Al so immer rikeit toge
 De vwe sprach zo hant
 I he toe he man rat becant
 De stat de wae zo rechte min
 De al te rickte de dar sin
 He hatte ir manigeme swit gege
 Sie wolte helphē mich wr treve
 I wult ic neese daz ut mi
 S waz ir an dem lande min
 Des bin ihe volghe dorch den
 Von dem de rogeten tot ge
Tr boten worten gesant
 In de stat al zo hant
 Daz sie de coningim wolde v
 Dar wate gevrowet foud v
 In der stat vil manich man
 Dar vze riten zo began
 De rickte zo der coningim
 De coningim sprach sint ihe
 Geweldich. so laz comen der
 De dar stat gesworen mit
 De boten worten hant
 Do quam de gine al zo han
 De coningim rike
 Sie vragete zogentliche
 Ob sie al so weren comen
 De al so sie von den bote hette v
 De sprach ein al zo hant
 De ir wort wete becant

II.
 Biga salutis
 Hagenau 1506
 H. 1288.
 Fragm. philol. 1

mit welen al gewelt
s gi rochet vnde gert
z mit wert wille al geta
nt the gewalt over vhe han
sold den margreuen wert
olde swere of her des gert
r is zo heren vhe geboren
ut ir de hulde sin vor loyn
s sal he doch sine edelicheit
getzen. de margue gemeit
prach vwe des mach nicht sin
er qua mte dem lande min
in der dugte mich so wert
he gaf mit ~~me~~ wezich knech
n leiz in weldiche ov min lant
e wged hette her sich genant
er was geweldich ov min riche
n gaf so mildichliche
az sie al gewinne swache mot
n karte zo im doch min goth
e stat de buwete h zo hant
ogeresowe is se genat
S waz sie gegen vhe hat getan

Do sprach von scozen an fistan
D az ne were nicht westliche geta
I r sold ton nach westen art
D e weste an dem cruce wart
D orch siten. wzen. vn hat. gewint
D e wr gaf an corzer st vnt
S we genade gerte an in
W i vorsten son de seluen sin
hauen. sint he vns geeret hat
D az geweldichliche an vns stat
An vnseme lande swaz dar is
H er margreue sit des gewis
W er ne richte rechte swer vns claget
V ns wert daz himelriche wr saget
D o sprach de coningume rich
H er margreue ny rate the
D az ir sie lephliche vnt fan
S waz sie gegen vhe hat getan

Zwei Pergamentblätter, ausgelöst aus
Biga salutis, Haganoae 1506.
 (Fl-1288)

enthaltend

Berthold von Holle, Demantiv

I. Vers 10030 - 10124

II. 10507 - 10600

nach der Ausgabe von Bartsch, *Biblioth. des Literar. Vereins in Stuttgart*, Band 123. (p. 366.).

Beschrieben und abgedruckt sind diese Blätter,
 aber in falscher Folge bei 1 und 2:

1. von Lisch in den *meißnischen Jahrbüchern*
 J. 125 - 130.

2. von H. Bartsch in seiner Ausgabe des Ber-
thold, Nürnberg 1858 p. XIV. p. 10-16.

(3. von H. Bartsch in der oben erwähnten Ausga-
 be des Demantiv, Tübingen 1875.)

Hofmeister.

zu Fragm. philol. 1

Wo?

Iche sage vhe vrowe minē mot
 Lein heren de ihe han Twan
 Vn̄ zwei hundert rittar sund
 De wil ihe vorē v̄f min v̄r lost
 Iy were ein algo cleine cost (ren
 Solde ihe doch dat v̄wes gotes ge
 Wer wollen is al gemeine ombere
 Sprachen de vorstē al geliche
~~Wer sin al do riche~~
 Wer sin also riche
 Day mer doch v̄we werdicheit
 ? Mit vhe varen v̄f der conige leit
 Sie dankete in algemeine
 Van der coninginnen reine
 De anderen wortē al besant
 De doch gave quam an in land
 Sie gaf in minichliche grot
 Sie sprach sint ihe vhe gevē mot
 Lo der widerkerre orlof
 Vhe sal gereite sin min hof
 De vile day ihe de cronē han
 Sal he vhe imber ophen stan
 In marsche hez sie also had
 Ingeven ros vnde gewant

Vorstehende Verse entstammen einem Handschriftenfragment
 von 2 Pergamentblättern, das von Tisch in den *Abh. d. Ver. f. mittl. Gesch.*
Jg. 7, 1842. S. 225 ff. zum ersten Male beschrieben und abgedruckt und von
 Harleth für seine Ausgabe des *Wernandis* von Berthold von Holle wieder benutzt
 worden ist. Die Zugehörigkeit zum *Wernandis*, dessen Verse 10030 - 10124 und
 10507 - 10600 es umfasst, hatte Tisch noch nicht erkannt. Die beiden Pergament-
 blätter wurden aus einem ursprünglich der Marienkirche in Posen gehörigen,
 jetzt in der Universitätsbibliothek befindlichen Bande, enthaltend die *Ter-*
mones dominicales... Priga salutis invokulati, Haguenau 1506 (Sign.: *Th 1289*),
 herausgelöst und müssen dem Abschreiber obiger Verse, Universitätsbibliothek,
 Shekar Dr. Hopmeier, wie aus Einzelheiten der Wiedergabe deutlich hervor-
 geht, noch im Original vorgelegen haben. Im Handschriftenverzeichnis der
 Bibliothek sind sie nicht aufgeführt, und außer den hier aufbewahrten
 Handschriftenresten finden sie sich nicht. Dass sie auch früher schon vermisst
 worden sind, beweist das oben mit Bleisift an der Rand geschriebene Wör-
 Nat mündlicher Überlieferung sollen eine Anzahl von Handschriftenfragmen-

zu *Fragm. philol.* 1

Saturno nati tres sunt neptunus aquarum
Jupiter astrorum genitor pluto miserorum
Gorgones tres monochaque facere sorores
Lethisique euryle simul atque medusa
~~Hyperides~~
Aethydes quoque tres egle neptusa arethusa
Tres quoque fatales que dicuntur fura sorores
Clotho vulam bajulae. lachesis tortrix atropos
Sepie quoque tres aceto arripitque celeno
Dant quoque gratulæ tres gratis grata sorores
Dixi expersignem dixi eugata pasitheaunque
Mantorum quoque tres tu dios esse timores
Sirenes scyllam rixesque caribdim

den, die Bartheil benutzt und mit nach Hause genommen hat, wird
wieder in den Besitz der Bibliothek zumittelgelangt sein. Vielleicht hat der
Abije zu diesen gehört.

Grain.

18/3. 1921.

Berthold von Holte

Diamant

Fragment v. 2 Blatt

